

## 2021 Haushalt - Kreistag Unterallgäu

### Stellungnahme der Fraktion ÖDP/Bürger für die Umwelt am 22.03.2021

Sehr geehrter Herr Landrat, geehrte Damen und Herren der Verwaltung, liebe Kollegen und Kolleginnen des Kreistages, sehr geehrte Gäste,

„Spare in der Zeit, so hast du in der Not!“, besagt ein altes Sprichwort.

Wir haben in den letzten Jahren, in denen viele Kassen voll waren, nicht nur gespart – wir haben investiert, was ja auch im Sinne der Weiterentwicklung des Landkreises, der regionalen Wirtschaft und des regionalen Handwerks war.

Hier sind exemplarisch die energetischen Schulsanierungen zu nennen. Zeitgleiche Arbeiten am Gymnasium in Türkheim, am Gymnasium und der Realschule Ottobeuren, an der Berufsschule in Bad Wörishofen – das waren ziemlich hohe Schulden- „Berge“, die vor uns lagen.

Zugleich aber gewährte die „Sonderrücklage Schuldentilgung“ zumindest rechnerisch eine gewisse Sicherheit, nicht im Schuldensumpf zu versinken bzw. die Schulden auf den „Sankt-Nimmerleins-Tag“ zu verschieben. 2026 sollen die Schulden abfinanziert sein.

In den letzten Jahren hat der Kreistag zudem die Kreisumlage meist gesenkt, die Höhe beibehalten oder minimal erhöht. 2013 waren wir bei 47,5 % Umlage, 2020 bei 44,4 %, und die Mehrheit dieses Gremiums möchte denselben Hebesatz wie im letzten Jahr.

Wenn jemand meint, es bringe nichts, die Kreisumlage jährlich zu erhöhen, kann recherchiert werden, dass dem nicht so war. ...

Die Kassen der meisten Landkreisgemeinden sind derzeit gut gefüllt, kann seit einiger Zeit der Presse entnommen werden.

Denn:

In den letzten Jahren hatten wir im Landkreis, in den Gemeinden, auch im Bund und Land ziemlich „fette Jahre“ –aber schon in der Bibel steht, dass danach „magere Jahre“ folgen, weshalb nach unserer Fraktionsmeinung ein Umdenken bzgl. der Kreisumlage erfolgen sollte.

Der Landkreis, seine Verwaltung, seine Kasse und seine Einrichtungen stellen keinen Selbstzweck dar.

Die weiter führenden Schulen werden von Kindern aus dem LK besucht, die Beratungsstellen sind für behinderte, ältere und jüngere Bürger, für Familien mit und ohne Kinder, die Straßen und Radwege werden in der Regel von LK-Bürgern befahren ...

Wir haben die Verpflichtung, die – in diesem Jahr erhöhte - Bezirksumlage zu begleichen – egal wie hoch sie ist - genauso, wie wir jährlich einen sehr hohen 6-stelligen Betrag für das Bauernhofmuseum in Illerbeuren und auch für das Gymnasium in Ottobeuren zu zahlen haben. Dieses Jahr ist der Betrag sogar 7-stellig.

Verstehen Sie mich nicht falsch – diese Einrichtungen sind da, sie gehören zur Identität unseres Heimat-Landkreises – und wir als ÖDPler stehen dazu.

ABER – alle, auch die Kommunen, profitieren davon, weshalb wir von der Fraktion ÖDP/BfU meinen, dass die Kreisumlage wie ursprünglich geplant um 0,5 % auf 44,9 % erhöht werden sollte.

Besonders entsetzt mich, dass bei den meisten von Ihnen, liebe Kollegen\*innen, keine Kompromissbereitschaft zu erkennen ist. So hätte man sich in der Mitte, z.B. bei 44,7 % treffen können.

Vielfältige Aufgaben sind vom Landkreis zu erledigen, zu bewältigen:

So möchte ich einiges zum Klinikverbund sagen. In nahezu jedem Prospekt zur letzten Kommunalwahl vor einem Jahr steht, dass es unsere Aufgabe als Kreisräte ist, die Gesundheitsversorgung vor Ort in kommunaler Hand zu halten.

## **Geschenkt wird uns das aber nicht, das ist wohl jedem klar!**

Die Planungen für die Kliniken in Ottobeuren und in Mindelheim wurden vor der Fusion gemacht. Dass nun eine enorme Kostensteigerung erfolgt, war so nicht abzusehen: Aber was schlagen Sie vor?

Wir denken, dass unsere Kliniken schon konkurrenzfähig sein müssen, um überleben zu können.

Wir sehen es nicht so, dass der Landkreis wohlwollend akzeptiert hat, auftretende Defizite mit Freude zu begleichen – er MUSS/MUSSTE es!!! Weshalb jährlich ein fixer Betrag eingeplant war, der bei Überschuss auch aufgestockt werden konnte und wurde. Trotzdem war die Geschäftsführung der Unterallgäuer Kliniken unter Herrn Franz Huber immer darauf bedacht, diese Defizite so gering wie möglich zu halten. Bitte vergessen Sie nicht, dass es auf Grund der gesetzlichen Vorgaben in der öffentlichen Gesundheitsversorgung kaum möglich ist, ein derartiges Unternehmen „auf Gewinn zu trimmen“.

Angesichts der geplanten enormen Investitionen (ursprünglich ca 70 Millionen, mittlerweile über 85 Mio €) sowohl in Mindelheim als auch in Ottobeuren, kann man auch kaum diese Formulierung verwenden. Von einem „Gewinn“ zu sprechen, ist im Bereich der Gesundheitsversorgung, die in öffentlicher Hand liegt (Landkreise UA, OA, Stadt Kempten), nicht zielführend.

Es geht aber darum, wirtschaftlich zu arbeiten, auch im Hinblick auf die gesetzlichen Vorgaben sowie der Vorgaben durch die Krankenkassen.

**WEITERE AUSGABEN** stehen an, die in den verschiedenen Ausschüssen besprochen und teilweise auch beschlossen wurden:

- So erfordert die Entwicklung der Einwohnerzahlen in Richtung der 150 000 Grenze eine Erweiterung/einen Umbau des LRA. Hier sind bereits erste Planungen gemacht worden
- Bisher haben wir enorme sog. freiwillige Leistungen erbracht, die den Bürgern zugutekommen wie z.B. in den Bereichen Kultur, Denkmalschutz, kinderpädagogische Maßnahmen im künstlerischen Bereich, Umweltstation Legau, Vereinszuschüsse ..., Unterstützung bei der Schaffung von Wohnraum wie in Benningen.
- Es ist schön, dass wir als Kreisräte weiterhin „freiwillige“ Leistungen für z.B. Sport- und Kulturförderung im Landkreis zur Verfügung stellen – zumindest in diesem HH-Jahr.
- Alles was in unserem Landkreis von Bürgern freiwillig, also ohne finanziellen Eigennutz, geleistet wird, macht unsere Gesellschaft menschlicher und auch das Unterallgäu lebenswerter.
- Das macht auch den Liebreiz unseres Landkreises aus, kommt dieses Geld doch direkt bei den Bürgern an.
- die Anerkennung dieser Leistungen – wie z.B. bei kleinen Feiern oder der Sportlerehrung, die leider 2020 der CORONA zum Opfer gefallen ist, wie dies auch 2021 sein wird - wird von den Engagierten sehr wohl als großes Lob gesehen – und das ist gut so!
- Nicht aus den Augen verlieren dürfen wir unsere Natur und Landschaft. Hierzu kann und muss der Landkreis ebenfalls seinen – auch finanziellen – Beitrag leisten, wenn es evtl. darum geht, eine Biotopvernetzung herzustellen bzw. auszubauen.
- Der Landschaftspflegeverband erfüllt hier wichtige Arbeit
- Erwähnt werden muss der Einsatz des Landkreises für den Klimaschutz. Aber auch hier gibt es „Luft nach oben“. Klimaschutz ist eine „Dauer-Zukunfts-Aufgabe“

Wenn wir dies alles nicht mehr wollen bzw. in den HH einplanen können, verliert unser Landkreis an Freundlichkeit.

Sparen aber ist angesagt! Nachdem der HH jedoch so knapp kalkuliert ist, dass unsere Pflichtaufgaben abgedeckt sind, bleibt wenig Spielraum für sog. freiwillige Leistungen.

Da viele Bürgermeister im Kreistag sitzen, ist Ihnen das Wohl der eigenen Gemeinde am nächsten – das ist verständlich, aber Sie sitzen hier als gewählte Kreisräte und – wie oben ausgeführt – profitieren die Kommunen durch das Engagement des Kreises in vielfältiger Hinsicht. Zudem sind die Kassen der meisten Kommunen im Landkreis ziemlich gefüllt – wie bereits gesagt!!!

So komme ich zum

#### **Fazit für die Fraktion ÖDP/Bürger für die Umwelt:**

- Mit diesem HH-Plan wird es zwar **keine Netto-Neuverschuldung** geben, der HH ist ausgeglichen, aber er ist so auf Kante genäht, dass kein bzw. sehr wenig Spielraum für Unvorhergesehenes gegeben ist.  
Die allgemeine Rücklage liegt unter 4 Mio €.
- **Dieses Jahr stimmen wir – aus den angeführten Gründen - dem Haushalt und dem Finanzplan für die kommenden Jahre sowie dem zugrunde liegenden Investitionsprogramm**

**NICHT zu.**

(Nachdem die Abstimmung getrennt vorgenommen wurde, stimmten wir dem Finanzplan für die kommenden Jahre sowie dem zugrunde liegenden Investitionsprogramm zu.)

#### **Schließen möchte ich mit herzlichem Dank!**

Persönlich und im Namen der Fraktion bedanke ich mich -

- Bei der gesamten Verwaltung für die Kooperation und Transparenz in der gemeinsamen Arbeit sowie dem respektvollen Umgang miteinander
- Bei Ihnen, Herr Eder, der Sie wahrlich wegen CORONA kein gutes Anfangsjahr Ihrer Landratstätigkeit erwischt haben. Sie haben sich recht schnell und gut in vielfältige Bereiche eingearbeitet, sodass Ihre Kompetenz bald deutlich erkennbar war
- Bei den Vertretern der anderen Fraktionen v.a. für die konstruktive Zusammenarbeit und Offenheit bei den Jour fixe.
- Dank an Sie, Herr Seefried, der Sie Ihr Amt als Kreiskämmerer souverän und fachkundig erfüllen. Auch war Ihr Umgang mit uns immer von Freundlichkeit gekennzeichnet! Ihnen wünschen wir eine baldige Genesung und keine CORONA-Nachwirkungen
- Dank v.a. an unser gesamtes medizinisches Personal, das in diesen Zeiten für die Bürger des Landkreises, also für uns alle da ist. **DANKE!**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Geduld! Bleiben Sie gesund!

Mindelheim, 22.03.2021

Rosina Rottmann-Börner

Im Namen der Fraktion ÖDP/BfU

(Rosina Rottmann-Börner, Ludwig Filser, Christian Fröhlich)